Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 2

Artikel: Gebrauchsartikel aus der Schweizer Armee : Original-Beleuchtungssortiment

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Zahlenvergleich mit 450 000 AdA der «Armee '95» (verwaltungsmässiger Soll-Bestand) ist damit falsch, selbst wenn die Wertung der Wehrkraft der BRD-Reserve umstritten bleiben darf. Eindeutig mit unserer Milizarmee quantitativ nicht vergleichbar ist das voll mechanisierte **stehende** deutsche «High-Tech»-Heer. Der Aufwand-Vergleich zeigt die wahren Verhältnisse: Die Verteidigungsausgaben betrugen 1989 in der BRD 21,7 Prozent der Staatsausgaben (2,9 Prozent des Bruttoinlandproduktes von 1988), in der Schweiz dagegen 17,0 Prozent (1,8 Prozent des Bruttoinlandproduktes). Schon 1989 hat die Schweiz relativ zu den Staatsausgaben 22 Prozent weniger für die Landesverteidigung aufgewendet (38 Prozent weniger sind es beim Bruttoinlandprodukt!), und mit dem realen Abbau durch das eingefrorene EMD-Budget wird die Quote auf absehbare Zeit nicht zunehmen. Die Frage, was die Schweiz an Wehrkraft morgen – und in zehn Jahren? – wirklich braucht, darf und muss man stellen. Aber bitte nicht mit verkürzten Zahlenvergleichen, welche mehr als die halbe Wahrheit unterschlagen, um unserer Schweizer Bevölkerung ein «Leben auf (zu) grossem militärischen Fuss» glauben zu machen!

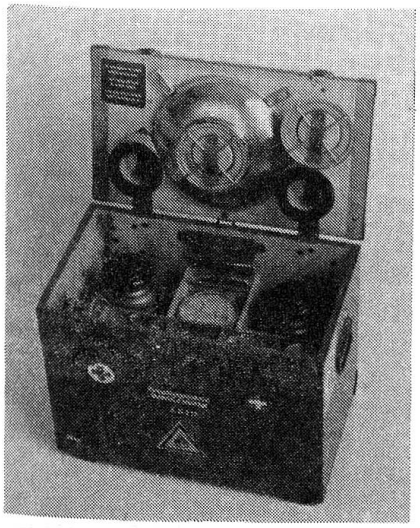
«Wie sicher ist denn unsere Sicherheit?»: Richtig ist, dass wir uns dieser Frage tatsächlich nicht allein an der Landesgrenze stellen dürfen. Der Armee die Behauptung anzulasten, sie garantiere Sicherheit – was weder für die Behauptung und schon gar nicht für die Garantie zutrifft – ist eine weitere Unterstellung Hubachers. Diese beginnt schon mit der Frage. Denn: «Wie sicher ist unser Europa der nächsten 25 Jahre?» müsste sie doch lauten; und «Wie sicher wäre unsere Sicherheit ohne eine Armee, die vorläufig auch für das Jahr 2000 gut gerüstet ist?». – Inzwischen verhandelt man in den ersten Tagen 1992 in den neuen unabhängigen Staaten der Ex-UdSSR nicht etwa die endgültige Liquidation des vorhandenen Kriegspotentials, sondern das Problem, wer darauf mit welchen Kompetenzen den Zugriff haben soll. Wie sicher, Herr Huber, ist denn dabei unsere längerfristige Sicherheit?

Fw Peter Röthlin
(Redaktor Schweiz. Feldweibel-Verband)

Gebrauchsartikel aus der Schweizer Armee

Original-Beleuchtungssortiment

Neu zum Verkauf angeboten wird ein Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee. Die Benzinvergaserlampen sind voll funktionstüchtig und standen bis 1991 im Einsatz. Eingekauft wurden die Lampen nach dem Zweiten Weltkrieg. Eingesetzt wurden sie überall dort, wo gutes und flatterfreies Licht gebraucht wurde. Wie zum Beispiel bei der Sanität oder auf dem Übungsplatz.



Das Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee.

pd. Das Beleuchtungssortiment befindet sich in einer massiven, handgefertigten Holztruhe. Mit sieben Innenfächern und Spezialhalterungen, zum Teil aus Leder. Die Masse der Truhe sind 50 x 62 x 38 cm. Die Lampen sind für den harten Einsatz gebaut und mussten jederzeit funktionstüchtig sein. Aus diesem Grund besteht das Sortiment aus zwei Benzinvergaserlampen, Ersatzgläsern weiss, Ersatzgläsern blau und vielen weiteren Zubehör.

Technische Daten der Lampen: Höhe 38 cm, Gewicht 2,2 kg, Lichtstärke nach Hefner Kerzen 380, entspricht etwa 280 Watt, Behälterfüllung 1 Liter, was einer Brenndauer von ca. zehn Stunden entspricht.

Heute ist dieses Beleuchtungssortiment eine Rarität. Die Lampen spenden immer noch hervorragendes Licht und wirken äusserst dekorativ. – Vertrieb durch die Firma Agrimag, Lyss, Telefon 032 84 86 22. Näheres ersehen Sie aus laufenden Inseraten.

Aus dem reichhaltigen Sortiment:

2 Benzinverglaserlampen, 2 Ersatzgläser weiss, 2 Ersatzgläser blau, 2 Schirmreflektoren 30 cm Durchmesser, 2 Kochaufsätze, 2 Seitenreflektoren (als Scheinwerfer nutzbar), 2 Seilbriden mit Doppelhalter, 2 Aufhängevorrichtungen mit Kugelkette und Fixationsbrettchen, Benzinkanister 3 l, Einfüllkännchen für Brennsprit, Siebtrichter, Trichter klein, Glühstrümpfe, Gebrauchsanweisung D, F, I und vieles mehr.